

delssohn-Ausgabe. Hrsg. von Christian Martin SCHMIDT. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2005. 72 S. (Breitkopf & Härtel Partitur-Bibliothek.)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: Konzert-Ouverture Nr. 4 zum Märchen von der schönen Melusine op. 32. Urtext der Leipziger Mendelssohn-Ausgabe. Hrsg. von Christian Martin SCHMIDT. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2005. 71 S. (Breitkopf & Härtel Partitur-Bibliothek.)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: Leipziger Ausgabe der Werke. Serie II: Konzerte und Konzertstücke, Band 3: Konzert Nr. 2 für Klavier und Orchester d-Moll op. 40. Hrsg. von Christoph HELLMUNDT. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2004. XXXV, 297 S.

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: Leipziger Ausgabe der Werke. Serie III: Kammermusikwerke, Band 5A: Oktett für vier Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli op. 20. Arrangement für Klavier zu vier Händen. Hrsg. von Ralf WEHNER. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2004. XVII, 101 S.

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: Leipziger Ausgabe der Werke. Serie IV: Klavier- und Orgelwerke, Band 7: Orgelwerke II. Kompositionen ohne Opuszahlen von 1820 bis 1841. Hrsg. von Christian Martin SCHMIDT. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2004. XXXI, 162 S.

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: Leipziger Ausgabe der Werke. Serie IV: Klavier- und Orgelwerke, Band 8: Orgelwerke III. Kompositionen ohne Opuszahlen von 1844 und 1845. Hrsg. von Christian Martin SCHMIDT. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2004. XXXI, 227 S.

ANTONIO MONTANARI: The Three ‚Dresden‘ Sonatas. Violin and Basso Continuo. Hrsg. von Michael TALBOT. Launton: Edition HH Ltd. 2005. XII, 23 S. und Stimmen.

Ochsenhauser Orgelbuch. Harmonia Organica. Quellenkritische Erstausgabe. Hrsg. von Michael Gerhard KAUFMANN im Auftrag der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, der Gesellschaft der Orgelfreunde und der Stadt Ochsenhausen. 2 Bände. Stuttgart: Carus-Verlag 2004. 73 Bl. [Faks.], 88 S. (Veröffentlichungen der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg. Reihe 1: Instrumentalmusik. Band 1/1 und 1/2.)

OTHMAR SCHOECK: Sämtliche Werke. Serie I, Band 1: Lieder aus der frühen Schaffenszeit I (bis 1910). Vorgelegt von Lukas MEISTER. 2 Bände. Zürich: Hug & Co. Musikverlage 2004. 583 S., Faks.

JOHANN SEBASTIANI: Pastorello musicale oder Verliebttes Schäferspiel. Hrsg. von Michael MAUL. Beeskow: ortus musikverlag 2005. L, 74 S., Abb.

JEAN SIBELIUS: Sämtliche Werke. Serie VIII: Werke für Singstimme, Band 4: Solo-Lieder mit Klavier ohne Opuszahl, Duette und Bearbeitungen für Singstimme und Klavier. Hrsg. von Jukka TIILKAINEN. Wiesbaden u. a.: Breitkopf & Härtel 2005. XIX, 236 S.

BENEDETTO VINACCESI: Two Cantatas. „Là nelle verdi spiagge“ (In lontanza della sua donna), „Quanto mi vien da ridere“ (Il disinganno de gli amanti). Bass Voice and Continuo. Hrsg. von Michael TALBOT. Launton: Edition HH Ltd. 2004. XII, 16 S. und Stimmen.

JOHANN WILHELM WILMS: Werke für Klavier solo. Band 1. Hrsg. von Oliver DRECHSEL. Köln: Verlag Dohr 2005. 190 S., CD (Denkmäler rheinischer Musik. Band 25.)

Mitteilungen

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Arnold FEIL zum 80. Geburtstag am 2. Oktober,

Prof. Dr. Arno FORCHERT zum 80. Geburtstag am 29. Dezember,

Prof. Dr. Ulrich SIEGELE zum 75. Geburtstag am 1. November,

Prof. Hans-Elmar BACH zum 70. Geburtstag am 24. Oktober,

Prof. Dr. Karl HELLER zum 70. Geburtstag am 10. Dezember,

Prof. Dr. Hans-Joachim MARX zum 70. Geburtstag am 16. Dezember,

Prof. Dr. Eva RIEGER um 65. Geburtstag am 21. November.

*

Dr. Michael MAIER hat sich am 1. Juni 2005 an der Freien Universität Berlin im Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Becketts Melodien – und die Idee des musikalischen Zusammenhangs bei Proust und Schopenhauer*.

Dr. Gundula KREUZER, University of Oxford, hat zum Herbst 2005 ein Assistant Professorship in Music an der Yale University angenommen.

PD Dr. Hans-Joachim WAGNER wurde am 28. Februar 2005 von der Universität zu Köln zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

PD Dr. Oliver HUCK (Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena/Friedrich-Schiller-Universität

Jena) hat einen Ruf auf die Professur für Historische Musikwissenschaft (W2) an der Hochschule für Musik Würzburg erhalten und diesen Ruf angenommen.

Die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar hat am 27. April 2005 Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Christoph WOLFF die Ehrendoktorwürde verliehen.

Die Royal Holloway University of London hat am 13. Juli 2005 Prof. Dr. Hermann DANUSER die Würde eines Doctor of Music honoris causa verliehen.

Am 7. November 2004 hat die Hochschule für Musik und Theater München dem Komponisten Hans Werner HENZE die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Laudatio hielt Peter Petersen.

Die Musikgeschichtliche Kommission hat Dr. Jutta SCHMOLL-BARTHEL, Kassel, zur neuen Schatzmeisterin gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Dr. Ralf Beinhauer, Kassel, an. Weitere Informationen zur Musikgeschichtlichen Kommission unter www.musikgeschichtliche-kommission.de.

Im Oktober 2004 startete ein von der Volkswagen-Stiftung gefördertes dreijähriges Tandem-Projekt, das sich der „*Beziehung von Musik und Choreographie im Ballett des 16. bis 20. Jahrhunderts*“ widmet. Initiatoren und Bearbeiter des Projekts sind HD Dr. Jörg Rothkamm (Hochschule für Musik und Theater Leipzig) und Dr. Michael Malkiewicz (Universität Salzburg). In Zusammenhang mit diesem Projekt wird an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig vom 23. bis 25. März 2006 ein interdisziplinäres und internationales Symposium veranstaltet, in welchem Ansätze zur historischen und systematischen Erforschung von Ballettmusik und Ballettchoreographien diskutiert werden sollen. Nähere Informationen: presse@hmt-leipzig.de

Vom 19. bis 22. April 2006 findet die 60. Arbeitstagung des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung zum Thema „*Orientierungen. Wege im Pluralismus der Gegenwartsmusik*“ in der Akademie für Tonkunst in Darmstadt statt. Nähere Informationen: www.neue-musik.org/neue_musik_tagungen/tagung_2006.html sowie im Institut für Neue Musik und Musikerziehung, Olbrichweg 15, 64287 Darmstadt, Tel: 06151/46667, Fax: 06151/46647, inmm@neue-musik.org.

Als Kooperationsveranstaltung der International Salzburg Association, der Paris-Lodron-Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg findet im Rahmen der Salzburger Festspiele vom 15. bis 19. August 2006 ein Symposium zum Thema „*Musiktheater der Gegenwart: Text und Komposition, Rezeption und Kanonbildung*“ statt. Kontakt: Prof. Dr. Ulrich Müller, E-Mail: ulrich.mueller@sbg.ac.at.

Die Universität Mozarteum Salzburg veranstaltet in Kooperation mit der Internationalen Stif-

tung Mozarteum am 20. und 21. August 2006 ein Symposium zum Thema „*Herausforderung Mozart. Zeitgenössisches Komponieren im Schatten kanonischer Musik*“. Im Mittelpunkt der Tagung stehen Bearbeitungen Mozart'scher Musik seit 1991. Referenten/Referentinnen: Leopold Brauneiss (Wien), Joachim Brügge (Salzburg), Stefan Drees (Essen), Andreas Felber (Wien), Wolfgang Gratzner (Salzburg), Gernot Gruber (Wien-München), Lukas Haselböck (Wien) Kontakt: Ao. Prof. Dr. Wolfgang Gratzner; E-Mail: wolfgang.gratzner@moz.ac.at

In Kooperation mit der Internationalen Stiftung Mozarteum veranstaltet die Universität Mozarteum Salzburg am 5. und 6. Dezember 2006 ein Symposium zum Thema „*Mozarts letzte drei Sinfonien. Stationen ihrer Interpretationsgeschichte*“. Thematisiert werden Entwicklungslinien, Brüche und Sonderfälle der Interpretationsgeschichte. Das Augenmerk gilt 1. der Analyse klanglicher Realisierungen, 2. deren institutionellen bzw. medialen Inszenierung und 3. Aspekten ihrer Rezeption (Presse, Privatdokumente etc.). Vorschläge für Referate (inkl. Abstracts in deutscher oder englischer Sprache, ca. 250 Worte) bis spätestens 31. Januar 2006 an: Ao. Prof. Dr. Wolfgang Gratzner, Universität Mozarteum Salzburg, Abteilung für Musikwissenschaft, Schranngasse 10a, A-5020 Salzburg; Tel.: +43/662/6198-6321; E-Mail: wolfgang.gratzner@moz.ac.at.

Am Institut für Musikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München (Leitung Prof. Dr. Hartmut Schick) wird seit Anfang 2004 das *Bayerische Musiker-Lexikon Online* erarbeitet. Seit Juli 2005 wird das Vorhaben, das in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek und der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte durchgeführt wird, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Ziel des Projektes (Leitung: Dr. Josef Focht) ist ein digitales Nachschlagewerk für biographische Daten und Medien zur Bayerischen Musikgeschichte. Das Online-Lexikon wird biographische Artikel, monographische Literatur, Archivquellen und multimediale Seiten zu über 20.000 Komponisten, Musikern, Musikverlegern, Instrumentenbauern und Musikforschern aus allen Epochen mit den vielfältigen Recherchemöglichkeiten einer digitalen Datenbank zugänglich machen. Flankierend werden historische Nachschlagewerke in großem Umfang retrodigitalisiert. Kontakt und Information: Bayerisches Musiker-Lexikon Online, Institut für Musikwissenschaft der Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, D-80539 München, Tel. 089/21806763, E-Mail: BMLO@LRZ.Uni-Muenchen.de; Internet: www.BMLO.Uni-Muenchen.de.

Am Institut für Musikwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg wird eine *Gesamtausgabe der Vokalwerke Johann Pachelbels* vorbereitet. Die

Ausgabe, die auf elf Bände angelegt ist, wird im Bärenreiter-Verlag Kassel erscheinen und im Auftrag des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg sowie des Instituts für Kirchenmusik der Kunstuniversität Graz von Wolfgang Hirschmann, Katharina Larissa Paech und Thomas Röder herausgegeben werden. Ein erster Band wird voraussichtlich 2006, im Jubiläumsjahr des Komponisten, vorgelegt werden können.

*

Mitteilungen der Gesellschaft für Musikforschung

Die Jahrestagung 2005 der Gesellschaft für Musikforschung fand vom 5. bis 7. Oktober 2005 auf Einladung des Instituts für Musikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität in München statt. Die Themen der beiden Symposien lauteten „Karl Amadeus Hartmann – Komponist zwischen den Fronten und zwischen den Welten“ und „Zwischen Neuer Musik, Musikpädagogik und Medizin: Die Anfänge der Musiktherapie in Deutschland“. Die Fachgruppe Systematische Musikwissenschaft veranstaltete ein Kolloquium zum Thema „Die Interpretation und Rezeption von Musik aus akustischer, psychologischer und soziologischer Perspektive“; die Fachgruppe Musikethnologie und Vergleichende Musikwissenschaft hatte zu einem Kolloquium mit dem Thema „Haben und Sein: Zur Bedeutung von Archiven für den wissenschaftlichen und alltäglichen Umgang mit Musik“ eingeladen. Außerdem war die Möglichkeit zum Vortrag von freien Referaten gegeben.

Im Rahmen der Tagung fand am 7. Oktober die Mitgliederversammlung der Gesellschaft statt. Nach Berichten des Präsidenten und der Schatzmeisterin wurde dem Vorstand auf Antrag des Sprechers des Beirats einstimmig Entlastung für das Haushaltsjahr 2004 erteilt. Die Mitglieder des Beirats hatten sich in ihrer Sitzung am 7. Oktober von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstands überzeugt.

In der Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Prof. Dr. Detlef Altenburg (Präsident) und Prof. Dr. Ulrich Konrad (Vizepräsident) sowie Dr. Gabriele Buschmeier (Schatzmeisterin) wurden in ihrem Amt bestätigt. Zur Schriftführerin wurde Prof. Dr. Dörte Schmidt gewählt. Zu persönlichen Mitgliedern des Beirats wählte die Versammlung: Prof. Dr. Wolfgang Auhaugen, Dr. Reinmar Emans, Dr. Helga Lühning, Prof. Dr. Laurenz Lütteken, Prof. Dr. Hartmut Schick

(Sprecher des Beirats), Prof. Dr. Nicole Schwindt und Dr. Wolf-Dieter Seiffert.

Die Mitglieder der Kommission Auslandsstudien wurden durch die Mitgliederversammlung ebenfalls neu gewählt. Die Kommission setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Prof. Dr. Thomas Betzwieser, Prof. Dr. Silke Leopold (Sprecherin der Kommission), Prof. Dr. Helmut Loos, Dr. Helga Lühning, Prof. Dr. Siegfried Oechsle, Prof. Dr. Herbert Schneider.

Prof. Dr. Daniela Philippi und Dr. Joachim Veit wurden von der Versammlung beauftragt, den Haushalt der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005 zu prüfen.

Die nächste Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung findet im Rahmen des internationalen Kongresses „Theater um Mozart“ vom 5. bis 7. Oktober 2006 in Heidelberg statt, beginnend mit einem Festakt am 4. Oktober im Schloss Schwetzingen. Der Kongress, der anlässlich des 250. Geburtstages von W. A. Mozart von der Forschungsstelle Mannheimer Hofkapelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der historischen Theater Europas PERSPECTIV vorbereitet wird, zielt auf einen regen interdisziplinären Dialog. Zwei musikhistorische Kolloquien sind geplant: „Mozarts Opernwelten“ (Leitung: Prof. Dr. Silke Leopold) und „Die Sinfonie zwischen den Weltkriegen“ (zum 100. Geburtstag D. Schostakowitschs; Leitung: Prof. Dr. Dorothea Redepenning). Dazu veranstaltet PERSPECTIV ein interdisziplinäres Kolloquium mit dem Thema „Theater der Mozartzeit“, das am 4. Oktober im Schlosstheater in Schwetzingen stattfinden wird. Bewerbungen für freie Referate und Forschungsberichte zu beliebigen Themen (jeweils max. 20 Minuten) werden bis zum 15. April 2006 erbeten. Vorschläge (mit Abstract und Lebenslauf) und Anfragen bitte an: Dr. Bärbel Pelker, Augustinergasse 7, D-69117 Heidelberg, Fax: 06221/54 27 87, E-Mail: baerbel.pelker@urz.uni-heidelberg.de. Anmeldungen und weitere Informationen vor allem im Internet unter: www.theater-um-mozart.de.

*

Aufgrund eines drucktechnischen Versehens fehlen in einem Teil der Auflage des Heftes 3/2005 einige Mitteilungen. Diese werden – sofern noch aktuell – im vorliegenden Heft erneut abgedruckt.